

**M.A.X. Automation AG
Finanzbericht zum dritten Quartal 2010**

Wertpapier-Kennnummer: 658 090
ISIN: DE0006580905

Zusammenfassung

- **Beschleunigtes Wachstum nach neun Monaten 2010**
- **Auftragseingang steigt im dritten Quartal um 60,5 %**
- **Konzernerlöse von Juli bis September um 22,2 % zum Vorjahresquartal erhöht**
- **Ertragslage signifikant verbessert**
- **Prognose für Gesamtjahr 2010 gut erreichbar**

Konzernkennzahlen auf einen Blick (Angaben nach IFRS)

in Mio. Euro	Jan.-Sept. 2010	Jan.-Sept. 2009	Veränderung in %
Auftragseingang konsolidiert	149,3	113,7	+ 31,3
Auftragsbestand konsolidiert *	91,3	63,1	+ 44,7
Umsatz	130,2	116,1	+ 12,1
EBIT	4,4	0	++
Periodenergebnis	2,6	0	++
Ergebnis pro Aktie (Euro)	0,10	0,00	++
Finanzmittelbestand *	19,5	16,8	+ 16,0
Eigenkapitalquote (Prozent)**	47,9	48,4	
Mitarbeiter *	890	851	+ 4,6
Auszubildende	102	103	

* Stichtagsvergleich 30. September 2010 zu 30. September 2009

** Stichtagsvergleich 30. September 2010 zu 31. Dezember 2009

++ Veränderung > 100 %

1. Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der M.A.X. Automation-Konzern hat im dritten Quartal 2010 sein Wachstum beschleunigt. Konnten wir Ihnen bereits nach dem ersten Halbjahr von einem klaren Aufwärtstrend berichten, so hat sich die Geschäftsdynamik von Juli bis September nochmals deutlich erhöht. Im dritten Quartal 2010 hat sich unser Konzern wieder an das Umsatz- und Ergebnisniveau vor Beginn der globalen Rezession angenähert. Entsprechend erfreulich sind die Kennzahlen:

- Von Juli bis September 2010 nahm der konsolidierte Auftragseingang kräftig um 60,5 % auf 59,8 Mio. Euro zu (Q3 2009: 37,2 Mio. Euro). Auch die Konzern Erlöse stiegen deutlich auf 51,4 Mio. Euro und lagen damit um 22,2 % über dem Vorjahreswert (Q3 2009: 42,0 Mio. Euro). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs von Juli bis September 2010 auf 2,6 Mio. Euro, ein Anstieg um 27,2 % gegenüber dem Vergleichswert 2009 (2,1 Mio. Euro).
- In den ersten neun Monaten 2010 erhöhte sich der konsolidierte Auftragseingang um 31,3 % auf 149,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: 113,7 Mio. Euro), wobei beide Kernsegmente Umwelttechnik und Industrieautomation einen kräftigen Anstieg der Nachfrage verzeichneten. Der Konzernumsatz stieg auf 130,2 Mio. Euro nach 116,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+12,1 %).
- Auch die Ertragslage verbesserte sich deutlich. Das Konzern-EBIT stieg nach neun Monaten 2010 auf 4,4 Mio. Euro nach einem ausgeglichenen Ergebnis in der gleichen Vorjahresperiode. Der Periodenüberschuss belief sich auf 2,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: ausgeglichenes Ergebnis).

Dieser sehr erfreuliche Geschäftsverlauf liegt über unseren Erwartungen zu Jahresbeginn. Natürlich trug dazu auch die zügige Konjunkturerholung im Maschinen- und Anlagenbau bei. Überrascht von der Dynamik des Aufschwungs, korrigierte der Branchenverband VDMA seine Prognose für das Produktionsvolumen der deutschen Maschinenbauunternehmen im Jahresverlauf mehrfach nach oben. Die Experten erwarten nunmehr ein Produktionswachstum von acht Prozent im Gesamtjahr 2010.

Von dem Rückenwind aus der Branche konnte unser Konzern vor allem aufgrund der klaren strategischen Ausrichtung auf die beiden Wachstumsmärkte Umwelttechnik und Industrieautomation so deutlich profitieren. Als Spezialisten für komplexe Automationssysteme rüsten unsere Tochtergesellschaften ihre Kunden weltweit mit innovativer und ressourcenschonender Produktionstechnik aus. Bei wieder anspringender Konjunktur sind Industrieunternehmen darauf angewiesen, ihre Fertigungsprozesse anzupassen und weiterzuentwickeln – woraus die kräftig zunehmende Nachfrage nach den Automationslösungen der M.A.X. resultiert. Beispiel Umwelttechnik: Hier führen steigende Roh- und Reststoffpreise ebenso wie das politische Ziel, den Kohlendioxidausstoß global wirksam zu reduzieren, zu einer kontinuierlich steigenden Nachfrage nach den Produkten unserer Umwelttöchter Vecoplan und altmayerBTD. In der Industrieautomation leisten die Systemlösungen unserer Tochtergesellschaften einen wichtigen Beitrag zur Flexibilisierung und Kostensenkung bei den Fertigungsprozessen der Auftraggeber in aller Welt. Davon zeugen die Großaufträge für die NSM Magnettechnik, über die wir im September die Öffentlichkeit informiert haben. Nicht ohne Grund erreichte der M.A.X.-Automation-Konzern im September beim konsolidierten Auftragseingang mit rund 25 Mio. Euro einen neuen Jahreshöchststand, der an die Monatswerte des Jahres 2008 anknüpft.

Insbesondere im dritten Quartal hat sich auch die Ertragskraft des M.A.X. Automation-Konzerns wieder deutlich verbessert. Auf genau diesen positiven Effekt hatten wir unsere Maßnahmen zur Kostensenkung im Rezessionsjahr 2009 ausgerichtet. Sie ermöglichen es der

M.A.X., nach der Zäsur des Jahres 2009 schon im laufenden Jahr wieder profitabel zu wachsen.

Erfreulicherweise vollzieht auch die M.A.X.-Aktie die Aufwärtsbewegung des Konzerns inzwischen nach. Lag der Kurs zu Jahresbeginn noch bei 2,40 Euro, erreichte der Wert bis Anfang November in der Spitze bereits 3,24 Euro. Dies ist ein gutes Signal für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre der M.A.X. Automation AG. Gleichwohl halten wir die Aktie aufgrund der soliden Wachstumsperspektiven unseres Konzerns nach wie vor für unterbewertet. Wir werden deshalb intensiv daran arbeiten, den Kapitalmarkt von unseren Stärken zu überzeugen.

Dies gilt umso mehr, als wir für die künftige Konzernentwicklung optimistisch sind. Unter der Voraussetzung eines zunehmend robusten Aufschwungs der Weltkonjunktur und damit einer anhaltend wachsenden Nachfrage nach technisch komplexen Automationslösungen, erwarten wir auf unseren Zielmärkten in der Umwelttechnik und in der Industrieautomation einen Trend zu wieder verbesserten Margen.

Neben dem organischen Wachstum prüfen wir intensiv Möglichkeiten, durch gezielte Akquisitionen das Leistungsangebot des M.A.X Automation-Konzerns zu erweitern. Grundsolide Bilanzstrukturen und eine unverändert gute Liquiditätsausstattung erlauben uns, aussichtsreiche Akquisitionsmöglichkeiten entschlossen zu nutzen.

Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einer weiter lebhaften Nachfrage in der Umwelttechnik und der Industrieautomation. Die Anfang September konkretisierten Ziele für das Gesamtjahr 2010, den Konzernumsatz auf mehr als 175 Mio. Euro und das Konzern-EBIT auf über 7 Mio. Euro zu steigern, können aus heutiger Sicht gut erreicht werden.

Düsseldorf, im November 2010

Bernd Priske
Vorstand

2. Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2010

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach der globalen Rezession des Jahres 2009 ist die Weltwirtschaft überraschend schnell wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Wesentliche Impulse gingen von der dynamischen Entwicklung in den Schwellenländern aus. Insbesondere asiatische Staaten wie China und Indien knüpften 2010 mit ihrem hohen Wachstumstempo an die Wirtschaftsleistung vor der Rezession an und beflügelten den Welthandel sowie die Exporte vieler Industrienationen.

In den etablierten Volkswirtschaften erholte sich die Konjunktur ebenfalls, wenn auch deutlich langsamer als in den aufstrebenden Märkten, weil die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht überwunden sind. Während sich die Konjunktur in den USA und Japan unter dem Einfluss der schleppenden Binnennachfrage erneut einzutrüben begann, bot die Eurozone ein heterogenes Bild: In den von hohen Staatsschulden und noch schwachen Arbeitsmärkten belasteten Ländern wie Griechenland, Spanien oder Irland blieb die Konjunktur verhalten. Dagegen glich die deutsche Wirtschaft im bisherigen Jahresverlauf einen erheblichen Teil des rezessionsbedingten Produktionsrückgangs wieder aus. Der deutsche Arbeitsmarkt erwies sich im internationalen Vergleich als überaus robust. Neben Deutschland verzeichneten vor allem kleinere exportorientierte Euroländer einen kräftigen Aufschwung.

Experten rechnen damit, dass sich die konjunkturelle Erholung 2011 wieder verlangsamt. Wachstumsfördernd sollen neben der anhaltend dynamischen Entwicklung in den Schwellenländern auch der expandierende Welthandel, die Exporte des Euroraums sowie die allmählich wieder zunehmende Binnennachfrage in der EU wirken. Risiken gehen von auslaufenden nationalen Konjunkturprogrammen, teils hoher Staatsverschuldung sowie fortdauernden Ungleichgewichten in der Leistungsbilanz großer Länder, vor allem den USA und China, und damit verbundenen Währungsschwankungen aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2010 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber 2009 um 4,8 %. In der Eurozone erwartet der IWF dagegen einen BIP-Zuwachs von nur 1,7 %. Zugpferd soll die deutsche Wirtschaft mit einem Wachstum

von 3,3 % sein – allerdings mit deutlich schwächerer Wachstumstendenz im kommenden Jahr.

Quellen:

Bundesverband deutscher Banken, Konjunkturbericht Oktober 2010

Europäische Zentralbank, Monatsbericht Oktober 2010

Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Oktober 2010

Herbstgutachten der führenden acht Wirtschaftsforschungsinstitute, Oktober 2010

2.2. Branchenumfeld

Unter dem Einfluss der sich rasch erholenden Weltwirtschaft verzeichnete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau im bisherigen Jahresverlauf einen überraschend kräftigen Aufschwung mit zunehmender Dynamik. Angetrieben durch die Exportnachfrage aus Ländern wie China, Brasilien und Russland wuchs der Auftragseingang nach Angaben des Branchenverbandes VDMA in den ersten acht Monaten 2010 verglichen mit der Vorjahresperiode um 35 %.

Von Juli bis September 2010 legte der Bestelleingang sogar um 40 % zu. Dabei stiegen die Auslandsaufträge um 43 %, die Inlandsorders erhöhten sich um 35 %. Die Kapazitätsauslastung in der Branche näherte sich im Juli mit 82,9 % bereits wieder dem langjährigen Durchschnitt, nachdem der Wert im Vorjahr in vielen Unternehmen unter 70 % gefallen war.

Infolge des sich dem Ende neigenden Lageraufbaus in der Industrie geht der VDMA zwar von einer abgeschwächten Wachstumsdynamik bis Jahresende aus, rechnet jedoch auch für das kommende Jahr mit einer insgesamt positiven Branchenentwicklung. Als Wachstumshemmnis könnte sich möglicherweise der zunehmende Mangel an qualifizierten Fachkräften erweisen. Für das Jahr 2010 prognostiziert der Verband mittlerweile einen Anstieg der Maschinenproduktion in Deutschland um 8 %.

Quellen:

VDMA, Pressemitteilungen vom 7. Oktober 2010 sowie 2. November 2010

2.3. Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Am 10. September 2010 informierte der Konzern über einen Großauftrag für die Tochtergesellschaft NSM Magnettechnik. Das Unternehmen wurde

von einem namhaften deutschen Automobilhersteller mit der Lieferung eines Zuführsystems für eine Großpresse im mittleren einstelligen Millionenbereich beauftragt.

Am 21. September gab der M.A.X. Automation-Konzern bekannt, dass NSM Magnettechnik zwei weitere Großaufträge über technologisch anspruchsvolle Stapelanlagen im Gesamtvolumen eines mittleren einstelligen Millionenbetrags erhalten hat. Unter anderem wird NSM Magnettechnik im Auftrag eines bedeutenden spanischen Pressenherstellers zwei Stapelanlagen nach China liefern.

2.4. Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des M.A.X. Automation-Konzerns zum 30. September 2010 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

2.5. Auftragslage

Auftragseingang Konzern

in Mio. Euro	Jan.-Sept. 2010	Jan.-Sept. 2009	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	84,4	69,5	+21,4
Segment Industrie-Automation	64,9	44,2	+46,9
Konzern (konsolidiert)	149,3	113,7	+ 31,3

Die kräftige Belegung der Nachfrage schlug sich in einem deutlichen Anstieg des konsolidierten Auftragseingangs nach neun Monaten 2010 um 31,3 % auf 149,3 Mio. Euro nieder (Q1-Q3 2009: 113,7 Mio. Euro).

In beiden Kernsegmenten entwickelte sich die Auftragslage im Berichtszeitraum erfreulich. In der Umwelttechnik erhöhte sich der Bestelleingang um 21,4 % auf 84,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: 69,5 Mio. Euro). In der Industrieautomation stieg der Auftragseingang sogar um 46,9 % auf 64,9 Mio. Euro (44,2 Mio. Euro).

Im dritten Quartal 2010 erreichte der konsolidierte Auftragseingang 59,8 Mio. Euro. Zu dem signifikanten Anstieg gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahresquartals (37,2 Mio. Euro) trug insbesondere die Industrieautoma-

tion bei: In diesem Segment lag der Bestelleingang, geprägt von der sehr guten Auftragslage bei NSM Magnettechnik, mit 27,0 Mio. Euro um 114 % über dem Vorjahreswert (12,6 Mio. Euro). Die Umwelttechnik verzeichnete von Juli bis September 2010 ein Orderplus von 33,1 % auf 32,8 Mio. Euro (Q3 2009: 24,6 Mio. Euro).

Zum Stichtag am 30. September 2010 erhöhte sich der um POC-Effekte bereinigte konsolidierte Auftragsbestand des M.A.X. Automation-Konzerns auf 91,3 Mio. Euro, ein Anstieg um 44,7 % gegenüber dem Vorjahreswert (30. September 2009: 63,1 Mio. Euro).

2.6. Umsatzentwicklung

Umsatz Konzern

in Mio. Euro	Jan.-Sept. 2010	Jan.-Sept. 2009	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	78,5	70,0	+ 12,2
Segment Industrie-Automation	51,7	46,1	+ 12,0
Konzern	130,2	116,1	+ 12,1

Der erfreuliche Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2010 spiegelt sich auch in der positiven Erlösentwicklung wider. Der Konzernumsatz stieg um 12,1 % auf 130,2 Mio. Euro, nachdem der Wert im Vorjahr noch bei 116,1 Mio. Euro gelegen hatte.

Beide Kernsegmente verzeichneten in etwa gleiche Wachstumsraten. Während die Segmenterlöse in der Umwelttechnik nach neun Monaten 2010 um 12,2 % auf 78,5 Mio. Euro zunahmen (Q1-Q3 2009: 70,0 Mio. Euro), erhöhte sich der Segmentumsatz in der Industrieautomation um 12,0 % auf 51,7 Mio. Euro (46,1 Mio. Euro).

Die Erlösentwicklung im dritten Quartal verdeutlicht das zunehmende Wachstumstempo des Konzerns. Von Juli bis September 2010 erhöhte sich der Konzernumsatz auf 51,4 Mio. Euro und übertraf damit den Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (42,0 Mio. Euro) um 22,2 %.

In den ersten neun Monaten 2010 stieg die Gesamtleistung des M.A.X. Automation-Konzerns infolge der Geschäftsausweitung um 17,2 % auf 134,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: 114,4 Mio. Euro).

2.7. Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

in Mio. Euro	Jan.-Sept. 2010	Jan.-Sept. 2009
EBIT Segment Umwelttechnik	2,7	2,3
EBIT Segment Industrieautomation	3,0	-1,0
Konzern-EBIT	4,4	0
Konzernperiodenergebnis	2,6	0

Der Materialaufwand erhöhte sich wachstumsbedingt auf 68,5 Mio. Euro nach 55,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres (+ 24,6 %).

Im rückläufigen Personalaufwand von 37,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: 39,0 Mio. Euro; -3,2 %) schlugen sich die Effekte aus den Personalmaßnahmen nieder, die der Konzern infolge der Rezession im Vorjahr ergriffen hatte.

Die Abschreibungen blieben mit 2,7 Mio. Euro leicht unter dem Wert nach neun Monaten 2009 (2,9 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen trotz der kräftigen Ausweitung des Geschäftsvolumens nur moderat um 4,7 % auf 22,4 Mio. Euro zu (Q1-Q3 2009: 21,4 Mio. Euro).

Nach neun Monaten 2010 verbesserte sich das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erheblich auf 4,4 Mio. Euro. Im gleichen Vorjahreszeitraum war ein ausgeglichenes EBIT erwirtschaftet worden. Im dritten Quartal stieg das Konzern-EBIT zum Vorjahr um 27,2 % auf 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis erreichte nach neun Monaten 2010 per Saldo -1,2 Mio. Euro. Der Vorjahreswert von +0,2 Mio. Euro war von einem Ertrag aus Kurssicherungsgeschäften geprägt.

Der M.A.X. Automation-Konzern erzielte von Januar bis September 2010 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 3,2 Mio. Euro nach einem leicht positiven Wert im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der Periodenüberschuss nach neun Monaten 2010 belief sich auf 2,6 Mio. Euro. In der gleichen Vorjahresperiode hatte der Konzern ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet. Das Ergebnis je Aktie betrug per 30.09.2010 0,10 Euro.

In beiden Kernsegmenten konnte der M.A.X. Automation-Konzern im Berichtszeitraum das Ergebnis erheblich verbessern. In der Umwelttechnik stieg das operative Segmentergebnis (EBIT) um 19,5 % auf 2,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2009: 2,3 Mio. Euro). Das EBIT in der Industrieautomation verbesserte sich auf 3,0 Mio. Euro nach -1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

2.8. Vermögenslage

Per 30. September 2010 wies der M.A.X. Automation-Konzern eine Bilanzsumme von 153,1 Mio. Euro aus. Am Stichtag 31. Dezember 2009 hatte der Wert um 4,7 Mio. Euro niedriger bei 148,4 Mio. Euro gelegen.

Das langfristige Vermögen betrug zum Bilanzstichtag 69,1 Mio. Euro. Der Anstieg um 2,2 Mio. Euro gegenüber dem Wert am 31. Dezember 2009 (67,0 Mio. Euro) resultierte unter anderem aus der Zunahme des sonstigen langfristigen Vermögens (+0,9 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro). Zudem erhöhten sich die latenten Steuern um 0,9 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro.

Der per Saldo verzeichnete Zuwachs des kurzfristigen Vermögens um 2,5 Mio. Euro auf 84,0 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 81,5 Mio. Euro) resultierte aus gegenläufigen Effekten. Bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen nahmen die Vorräte per 30. September 2010 ebenso zu (+4,9 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro) wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+1,4 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro). Dem stand infolge der gestiegenen Mittelbindung eine leicht rückläufige Liquidität entgegen (-4,9 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro). Das sonstige kurzfristige Vermögen wuchs um 1,3 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

2.9. Finanzlage

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital zum Stichtag am 30. September 2010 auf 73,4 Mio. Euro und lag damit um 1,6 Mio. Euro über dem Wert vom 31. Dezember 2009 (71,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote blieb

mit 47,9 % auf dem guten Niveau des Vergleichsstichtags (31. Dezember 2009: 48,4 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 1,6 Mio. Euro auf 34,2 Mio. Euro nach 32,6 Mio. Euro am Jahresende 2009. Dies begründet sich durch moderat erhöhte langfristige Bankverbindlichkeiten (+0,5 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro) sowie den Aufbau passiver latenter Steuern (+0,9 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro).

An kurzfristigen Verbindlichkeiten wies der Konzern zum Bilanzstichtag 45,6 Mio. Euro aus, eine Zunahme von 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum Jahresende 2009 (44,1 Mio. Euro). Aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 2,0 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. Dagegen verringerten sich die sonstigen Rückstellungen (-0,4 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro) stichtagsbedingt ebenso wie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (-1,5 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro).

2.10. Liquiditätsentwicklung

Das wachsende operative Geschäft führte im Wesentlichen durch den Aufbau von Vorräten und Forderungen zu einer steigenden Mittelbindung. Daraus resultierte ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von -0,1 Mio. Euro. Nach neun Monaten 2009 war ein Mittelzufluss von 9,9 Mio. Euro entstanden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -2,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2010: -0,6 Mio. Euro). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte per Saldo ein Mittelabfluss von 2,1 Mio. Euro, unter anderem aufgrund der Dividendenausschüttung für das Jahr 2009.

Aus der Summe der Cashflows errechnet sich ein Rückgang des Finanzmittelbestandes per 30. September 2010 um 4,9 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro.

2.11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Über Geschäftsvorfälle mit dem M.A.X. Automation-Konzern nahestehenden Personen wird im Anhang zum vorliegenden Finanzbericht informiert.

2.12. Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2010 erreichte die Zahl der Beschäftigten ohne Auszubildende im M.A.X. Automation-Konzern durchschnittlich 860 Personen. Die Zahl der Auszubildenden betrug im Durchschnitt der ersten neun Monate 92 Personen. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren durchschnittlich 931 Mitarbeiter sowie 88 Auszubildende im Konzern beschäftigt gewesen. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl ist Folge der Personalanpassungen, mit denen der Konzern im Jahr 2009 auf den globalen Nachfragerückgang reagiert hat.

Zum Stichtag am 30. September 2010 waren im M.A.X. Automation-Konzern 890 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig (30. September 2009: 851 Personen).

2.13. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Nach dem 30. September 2010 traten keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des M.A.X. Automation-Konzerns ein.

2.14. Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2009 und den zusätzlichen Angaben im Zwischenbericht des Konzerns zum 30. Juni 2010 nicht wesentlich geändert.

2.15. Ausblick 2010

Nach dem sehr erfreulichen Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2010 ist der Vorstand für die Konzernentwicklung im Gesamtjahr 2010 und darüber hinaus optimistisch.

Im vergangenen Jahr hat der Konzern mit den konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung gute Voraussetzungen geschaffen, um die Ertragskraft deutlich zu erhöhen.

Aus diesen Gründen geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, die Ziele für das Geschäftsjahr 2010, den Konzernumsatz auf mehr als 175 Mio. Euro und das Konzern-EBIT auf über 7 Mio. Euro zu steigern, gut erreichen zu können.

Bei einer fortschreitenden Erholung der Konjunktur im Maschinen- und Anlagenbau ist auch eine anhaltend lebhafte Nachfrage nach den Automatisierungslösungen der Tochtergesellschaften zu erwarten. In einem wieder freundlichen Marktumfeld sollte zudem der Margendruck tendenziell nachlassen.

Finanzkalender

Eckdaten Geschäftsjahr 2010	Februar 2011
Veröffentlichung Jahresabschluss 2010	April 2011
Finanzbericht zum 1. Quartal 2011	Mai 2011

3. Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010
Konzernbilanz der M.A.X Automation AG, Düsseldorf zum 30. September 2010

AKTIVA	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.260	1.267
Geschäfts- oder Firmenwert	27.631	27.615
Sachanlagevermögen	31.392	31.011
Sonstige Finanzanlagen	208	216
Latente Steuern	5.521	4.620
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.116	2.239
Langfristige Vermögenswerte gesamt	69.128	66.968
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	31.599	26.748
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.817	26.466
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.099	3.840
Liquide Mittel	19.485	24.406
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	84.000	81.460
Aktiva gesamt	153.128	148.428
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.794	26.794
Kapitalrücklage	2.979	2.749
Gewinnrücklage	9.659	9.659
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-322	-382
Bilanzgewinn	34.267	32.986
Eigenkapital gesamt	73.377	71.806
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen Fremder	429	214
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	23.918	23.374
Pensionsrückstellungen	634	575
Sonstige Rückstellungen	923	1.110
Latente Steuern	8.222	7.232
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	57	57
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	34.183	32.562
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.868	21.865
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.782	5.391
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	60	55
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.083	4.059
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	528	1.523
Sonstige Rückstellungen	8.756	9.175
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	491	1.992
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	45.568	44.060
Passiva gesamt	153.128	148.428

Gesamteinkommensrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2010

	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009	01.07.-30.09.2010	01.07.-30.09.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	130.216	116.128	51.383	42.026
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.666	-1.975	1.308	-3.423
Aktivierete Eigenleistungen	132	214	77	20
Sonstige betriebliche Erträge	134.014	114.367	52.768	38.623
	1.708	3.954	318	1.522
Materialaufwand	-68.504	-54.997	-28.404	-17.615
Personalaufwand	-37.744	-39.001	-12.838	-11.823
Abschreibungen	-2.743	-2.931	-898	-946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.351	-21.351	-8.334	-7.706
sonstige Steuern	-7	-40	-1	-3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.373	1	2.611	2.052
Übriges Beteiligungsergebnis	13	25	-25	-37
Zinsergebnis	-843	-911	-330	-336
Übriges Finanzergebnis	-343	1.104	-317	588
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.200	219	1.939	2.267
Ertragsteuern	-579	-218	-322	-318
Jahresergebnis	2.621	1	1.617	1.949
Sonstiges Gesamteinkommen				
Veränderung aus der Währungsumrechnung	60	-177	-176	68
Verrechnung der IPO-Kosten mit der Kapitalrücklage	334	0	111	0
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	-104	0	-35	0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	290	-177	-100	68
Gesamteinkommen	2.911	-176	1.517	2.017
<u>Ergebnis je Aktie</u>				
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,10	0,00	0,06	0,07

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lage	Unterschied aus der Währungsumrech- nung	Bilanzgewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2009	26.794	2.568	9.659	-253	34.130	72.898
Dividendenzahlungen					-1.340	-1.340
Gesamteinkommen				-177	1	-176
Stand am 30.09.2009	26.794	2.568	9.659	-431	32.792	71.381
Stand am 01.01.2010	26.794	2.749	9.659	-382	32.986	71.806
Dividendenzahlungen					-1.340	-1.340
Gesamteinkommen		230		60	2.621	2.911
Stand am 30.09.2010	26.794	2.979	9.659	-322	34.267	73.377

Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf			
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2010			
		01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
		TEUR	TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Konzernperiodenüberschuss	2.621	1
	Anpassungen zur Überleitung des Konzernperiodenüberschusses auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
	Abschreibungen auf Sachanlagen	2.447	2.380
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	296	551
	Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-467	-38
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
	Veränderung latente Steuern	89	-316
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	230	0
	Änderungen in Aktiva und Passiva		
	Erhöhung (-) Minderung (+) Vorräte	-4.851	5.087
	Erhöhung (-) Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.351	14.068
	Erhöhung (-) Minderung (+) aktiver RAP und sonstiger Vermögensgegenstände	-1.260	1.198
	Erhöhung (+) Minderung (-) Pensionsrückstellungen	58	15
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.003	-5.652
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	-995	-719
	Erhöhung (+) Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	36	-6.736
	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-144	9.839
2.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-382	-338
	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.031	-1.424
	Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	-37	-2
	Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	782	125
	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2	1.042
	Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Gesellschaften abzügl. liquider Mittel der Tochter	0	0
	Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	0	0
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	-33	-11
	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.699	-608
3.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
	Auszahlungen von Dividenden	-1.340	-1.340
	Veränderung Abfindungsansprüche Fremder	215	0
	Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		
	- Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	1.355	2.400
	- Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-1.160	-2.650
	Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-260	-1.736
	Erhöhung (-) Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	-919	-309
	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.109	-3.635
4.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)	-4.952	5.596
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	31	-70
	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.406	11.268
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	19.485	16.794
5.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	= Liquide Mittel	19.485	16.794
	+ abzüglich liquider Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	19.485	16.794
	gezahlte Ertragsteuern	1.185	1.494
	erstattete Ertragsteuern	0	1.409
	gezahlte Zinsen	685	1.215
	erhaltene Zinsen	101	203

M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 01. Januar 2010 bis 30. September 2010

Segment	Umwelttechnik		Industrieautomation		M.A.X. Automation AG		Überleitung		Gesamt	
	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	78.538	69.985	51.835	47.029	0	0	-157	-886	130.216	116.128
- mit externen Kunden	78.538	69.985	51.678	46.143	0	0	0	0	130.216	116.128
- davon Deutschland	32.173	25.174	29.838	26.240	0	0	0	0	62.011	51.414
- davon andere EU-Länder	20.531	27.957	15.771	15.405	0	0	0	0	36.302	43.362
- davon USA	19.842	16.269	3.055	833	0	0	0	0	22.897	17.102
- davon Rest der Welt	5.992	585	3.014	3.665	0	0	0	0	9.006	4.250
- Intersegmenterlöse	0	0	157	886	0	0	-157	-886	0	0
Segmentergebnis der <u>betriebllichen</u> Geschäftstätigkeit	2.713	2.270	3.042	-996	-1.235	-1.118	-147	-155	4.373	1
darin enthalten:										
° planmäßige Abschreibung	-1.411	-1.352	-1.156	-1.405	-24	-23	-152	-151	-2.743	-2.931
° außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
° wesentliche sonstige Ertrags- und Aufwandsposten	-11	-373	-5	-1.178	0	0	0	0	-16	-1.551
° wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-3.666	-1.741	-1.646	-2.099	-328	-397	0	0	-5.640	-4.237
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen</u> Geschäftstätigkeit (EBT)	2.028	2.903	2.768	-1.174	-1.444	-1.355	-152	-154	3.200	220
darin enthalten:										
° Zinsertrag	62	111	30	94	55	163	-41	-81	106	287
° Zinsaufwand	-475	-562	-294	-245	-216	-473	35	81	-950	-1.199
° Fremden Gesellschaftern zuzurechnende Gewinne/Verluste	-213	156	0	0	0	0	0	0	-213	156
Ertragsteuern	-763	-410	-117	-44	552	480	-251	-245	-579	-219
Periodenergebnis	1.266	2.492	2.651	-1.218	-892	-875	-404	-398	2.621	1
Segmentvermögen	60.858	63.056	55.989	49.931	73.202	75.678	-44.615	-48.483	145.434	140.182
- davon Deutschland	47.980	52.660	54.558	47.714	73.202	75.678	-44.615	-48.483	131.125	127.569
- davon USA	11.107	8.438	835	874	0	0	0	0	11.942	9.312
- davon andere EU-Länder	1.771	1.958	596	1.343	0	0	0	0	2.367	3.301
Steueransprüche (incl. latenter Steuern)	2.006	1.552	299	475	4.982	3.731	407	315	7.694	6.073
Gesamtvermögen	62.864	64.608	56.288	50.406	78.184	79.409	-44.208	-48.168	153.128	146.255
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	1.546	923	1.861	801	5	2	0	35	3.412	1.761
Segmentsschulden	33.503	33.636	29.546	26.812	14.501	14.296	-6.548	-8.730	71.002	66.014
Steuerschulden (incl. latenter Steuern)	1.451	1.782	1.243	1.457	551	551	5.505	5.069	8.750	8.859
Gesamtsschulden	34.954	35.418	30.789	28.269	15.052	14.847	-1.043	-3.661	79.752	74.873

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 30. September 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Die Darstellung der Segmenterlöse erfolgt nach Konsolidierung der Intrasegmentärerlöse.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2009, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Im Berichtszeitraum wurden Kosten i.H.v. TEUR 334 (nach Steuern TEUR 230), die in Vorjahren im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang der Vecoplan AG angefallen und auf Leistungen entfallen, die auf Grund der Verschiebung des Börsengangs zum Zeitpunkt des Börsengangs voraussichtlich nicht mehr genutzt werden können, aus der Kapitalrücklage ausgebucht und im Finanzergebnis aufwandswirksam erfasst.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktiven Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. Dezember 2009 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 21 Tochtergesellschaften einbezogen. Nach Verschmelzung der ARMOS S.A.R.L. auf die Atiap S.A.R.L. im Segment Industrieautomation im 1. Halbjahr 2010 setzt sich der Konsolidierungskreis zum 30. September 2010 wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	Q3 2010	Q3 2009
Umwelttechnik	8	8
Industrieautomation	12	13
Konzern	20	21

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q3 2010	Q3 2009
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	2.621	1
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt zum 3. Quartal 2010 EUR 0,10 (3. Quartal 2009: EUR 0,00).

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 156 (Vorjahr TEUR 183).

Ereignisse nach dem Stichtag 30. September 2010

Die Ereignisse nach dem Stichtag sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: info@maxautomation.de

Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner/Jens Heinen

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen
GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29